

Your Love is a Lie

Von abgemeldet

Kapitel 5: Kapitel 5

Das Wochenende stand vor der Tür und Sasuke überlegte schon eine ganze Weile, wie er dieses gestalten wollte.

Naruto und Sakura waren ein wichtiger Bestand dieses, doch wie sollte er es anstellen, beide zu treffen?

Es mussten unabhängige Orte sein, und jedes Date auf seine spezielle Art und Weise stattfinden. Während er den doch zurückhaltenden Naruto erst aus seiner undurchsichtigen Schale kitzeln musste, konnte er Sakura, die wohl mehr als offensichtlich zugab, was sie für ihn empfand, einen romantischen Aufenthalt bereiten.

Die Mathestunde war wieder pure Langeweile. Er konnte sich weder mit Sakura noch mit Naruto verständigen, weil jeder unterschiedliche Aufgaben bekommen und diese ruhig zu erledigen hatte. Orochimaru Sensei passte auf, dass auch niemand um Hilfe bat-wie eine Schlange auf ihre Beute lauerte sie an der Fensterreihe und überschaute seine Schülerschaft.

Sasuke war natürlich schon fertig, warum auch nicht?

Vektoren waren nun wirklich das Leichteste vom Leichtesten.

Also, wie nun rangehen an die Sache?

Naruto mochte Spaß, etwas Romantisches kam für ihn nicht in Frage, zumindest jetzt noch nicht. Erst musste er ihn um den Finger wickeln. Das würde er wohl morgen Vormittag machen. Vielleicht machte ihm ja Paintball Spaß. Er hatte ein Gespräch mitgehört (natürlich ganz zufällig), als Kiba und Naruto über ein Online-Ballerspiel lachten und begeistert drüber diskutierten. Gut, dann würde er ihm auf dem Drecksplatz dort näher kommen.

Sasuke lächelte in sich hinein.

Sakura war ein typisches, durchgeknalltes Mädchen, und wie es schien unsterblich verknallt. Sie würde er am späten Nachmittag treffen, und zwar im Park!

Was gab es schöneres, als sich mit einem Mädchen allein zu treffen?

Sasuke fielen sofort hundert Sachen ein, aber da musste er durch, wenn er seinen Spaß haben wollte.

Sein Plan stand also fest. Orochimaru trat zu ihm, übergab seine Aufgaben, die keinerlei Fehler aufwiesen.

„Manchmal frage ich mich, Uchiha, warum Sie nicht schon Mathematik studieren. Nach nur 15 Minuten solch eine Arbeit abzuliefern ist wirklich fantastisch.“

„Haben Sie vielen Dank, Orochimaru-Sensei.“ Diesem Dank folgte eine leichte Verbeugung.

„Du kannst nun gehen.“

„Vielen dank.“ Noch einen Moment, dann schrieb Sasuke schnell eine kleine Notiz für Naruto, packte seine Sachen und ließ den Zettel unauffällig auf dem Tisch zurück. Naruto wusste erst gar nicht, was los war, wandte sich dann jedoch seinen Aufgaben zu, bis er nach dem Pausenklingeln traurig aufschaute und die kleine Notiz bemerkte. Er entfaltete den Zettel und las:

>Treffen uns morgen um halb neun i Paintballpark Okimya.<

Mit hochrotem Kopf packte Naruto seine Sachen, hielt inne und las die Notiz erneut. Ein Grinsen machte sich breit.

„Was hast du denn da?“

Sein Blick schnellte nach hinten, wobei er sich den Nacken verengte, und sah die misstrauischen dreinblickende Sakura.

//Die schon wieder.//

„Nichts, was dich interessieren könnte.“ Missbilligend wand Sakura den Kopf und verschwand, wie der Rest der Klasse.

Naruto aber lächelte, und fühlte sich glücklich.

Pünktlich halb neun stand Naruto am Paintballplatz, nervös, was in den folgenden Stunden passieren würde, und zugleich glücklich, Sasuke zu sehen.

Das er sich wirklich mit ihm treffen wollte, konnte er immer noch nicht glauben.

Da sah er ihn schon. Sein schwarzes Haar glänzte in der Sonne.

Hey Naruto...schön, dass du gekommen bist.“ Total perplex zappelte Naruto unsicher von einem auf den andren Fuß.

//Er ist ganz nervös, wie süß. Dann kann das Spiel ja beginnen.//

„Wollen wir los?“

Mit einem Nicken und hochrotem Kopf folgte der Blondschoopf seinem Schwarm.

Nach dem Ankleiden und erhalten der Waffen, gingen die beiden aufs Spielfeld. Dieses war mit hunderten Hindernissen besetzt, hinter denen man Schutz suchen konnte. Auch die dunklen Bäume baten Schutz, aber auch Schatten, für die doch sehr warme Oktobersonne. Der Staub wurde von den schnellen Läufen der Spieler aufgewirbelt.

Sasuke blickte Naruto an, der ein seltsames Leuchten in den Augen hatte.

„Na dann...fangen wir an...“

Schon stürzten sich die beiden in ein hektisches Spiel.

In den zahlreichen Situationen, die Naruto schnell über den Platz rannte, konnte Sasuke nur über ihn staunen.

Seine Genauigkeit, sein Tempo, seine Treffsicherheiten waren so fantastisch, wie er es selbst nur von äußerst guten Spielern im Internet kannte. Wie ein richtiger Soldat preschte Naruto vor.

Nie hätte er gedacht, dass ihn Naruto so beeindrucken könnte.

//Verdammt, ich muss aufpassen...//

Als die beiden mal zusammen verschnaufen mussten, nutzte Sasuke seine Chance.

„Du bist wirklich beeindruckend.“ Naruto lief rot an.

„Ähm...danke...“, nuschelte er. Sasuke lächelte, setzte seine Schutzbrille ab und verschnaufte.

„Ehrlich, ich wünschte, ich könnte mithalten.“

„Du bist doch genauso gut! Ich beneide dich vielmehr um deine Noten in Mathe...“

„Was?...“ Sasuke wirkte erstaunt.

„Das ist doch nicht so wichtig...“ Stolz überfiel ihn.

„Oh doch...wenn ich was werden will, muss ich mich anstrengen, dass ist wie in diesem

Spiel. Wenn ich gewinnen will, muss nun mal alles stimmen, Fehler sind keine erlaubt, es kann einem das Leben kosten.“ Beide sahen sich überrascht an

„Sorry, ich bin schon wieder in der Spielewelt versunken.“ Sasuke legte seine Waffe beiseite, kam auf Naruto zu, der nicht recht wusste, was nun los war, und legte seine Hände auf seine.

„Naruto...ich...“

Mit hochrotem Kopf blickte ihn der Blondschoopf an. Er zitterte.

//Oh Gott...was ist denn mit ihm?// Näher. Noch näher...und...

„Bin langsam echt am Ende. Komm, lass uns gehen.“ Er stand auf und reichte Naruto eine Hand. Dieser erfasste sie und erhob sich. Sein Herz pochte wie wild.

//Fast hätte er...mich...//

Er folgte seinem Schwarm, während er noch in Gedanken schwelgte.

//Mission eins erfüllt, jetzt bist du dran Sakura-chan.//

Diese wartete ungeduldig im Park und zupfte an ihren sorgfältig gekämmten Haaren. Die Sonne war schon am untergehen und tauchte alles in ein leuchtendes Rot.

Sakura beobachtete die Gegend. So viele Pärchen, nur sie saß hier allein herum. Hoffentlich gefiel sie Sasuke. Gott, wie lange hatte sie wohl vor dem Spiegel gestanden? Bestimmt Stunden, und sich dann doch für den langen Jeansrock und dem weißen Trägertop entschieden.

Sie seufzte schwer, blickte jedoch rasch auf, als sich ein Schatten über ihr bildete.

Da stand er! Sasuke, in langen Jeanshosen und schwarzem Hemd.

//Oh Mann! Ich werd verrückt!//

„Hall, schön, das du gekommen bist.“, sagte Sasuke lächelnd.

Sakura war zu perplex, als hätte sie antworten können. So nahm er ihre Hand und küsste sie zärtlich, was Sakura ins Paradies beförderte.

„Ha-allo Sasuke-kun...danke, d-dass du ge-gekommen bist...“, stammelte sie.

Sasuke lächelte und ließ sich neben sie auf die Bank sinken.

„Wartest du schon lange?“

„N-nein...“, vehement schüttelte sie den Kopf.

//Sie lügt...na ja...was sollte sie sonst machen? Ich hab mich ja nicht umsonst eine Stunde verspätet.//

„Es tut mir Leid, für meine Verspätung...ich konnte mich einfach nicht für ein Outfit entscheiden.“

//In Wahrheit konnte nicht nur nicht von diesem genialen Spiel loslassen, was mir Naruto empfohlen hat. Er hat es wirklich drauf.//

„Deines steht dir übrigens ganz ausgezeichnet.“, schmeichelte er. Sakura lief erneut rot an.

„D-Danke...deines auch.“ Sie lächelte verlegen.

„Ähm...Sasuke-kun...was ich interessieren würde...warum...triffst du dich ausgerechnet mit mir?“ Er blickte überrascht auf

„Ja...warum denn nicht?“, fragte er ahnungslos. Sakura wirkte nervös, seufzte dann aber.

„Naja...ich bin nicht besonders hübsch, und intelligent auch nicht..“

„Doch...das finde ich schon. Du hast wunderschöne Haare, wie zarte Rosen, und deine Augen sind wunderbar, ich muss aufpassen, dass ich mich nicht in ihnen verliere.“ Er schmunzelte, im inneren kotzte er jedoch.

//Meine Güte, wie kann man nur auf so ein Gesülze hereinfallen?! Das ist ja schrecklich...aber sie frisst es... Jetzt heißt es zusammenreißen, bald hab ich's

geschafft!"

„Sasuke...du...bist wirklich sehr nett. Ich freue mich, dass du dich mit mir getroffen hast, wirklich! Das ist eine riesige Ehre für mich!"

//Mein Gott! Hört die mal auf zu quasseln?"

„Hast du den Test heute gut geschafft? Aber ja, du warst ja mal wieder Erster, wie du das immer machst! Das bewundere ich wirklich an dir!"

„Das hält ja niemand aus...//, stöhnte Sasuke innerlich.

„Hast du eigentlich eine Person, die du besonders magst?"

„Was?" Die Frage brachte ihn raus.

„Naja...hast du jemanden, den du sehr magst..." Sie zitterte, war ganz nervös.

//Sehr gut.//

„Ja...habe ich..."

„Oh...na dann...", niedergeschlagen blickte Sakura zu Boden.

//Verdammt! Alles kaputt! Wer ist es nur? In wen ist er verliebt?

Was...was mach ich denn jetzt?//

„Ich...ich werde dann jetzt gehen, es ist schon spät.", sagte sie und stand auf.

„Was hast du? Hab ich was Falsches gesagt?", fragte Sasuke perplex.

„Nein...es ist schon...alles okay...du hast jemanden und ich muss dann..."

„Hey warte!", er nahm Sakuras Hand. Sie wollte ihm ausweichen, doch er zog sie näher zu sich und nahm ihr Kinn in die Hand, sodass er ihr in die Augen blicken konnte.

„Wenn ich dich, irgendwie verletzt haben sollte, dann tut es mir Leid."

Ihr Herz klopfte wie wild, ihre Augen füllten sich mit Tränen.

„Es ist okay...wenn du..."

„Woher willst du denn wissen, dass nicht du es bist, die mir am Herzen liegt?"

Ihre Augen weiteten sich. Röte stieg ihr ins Gesicht, ihre Haut kribbelte.

„I-ich?", hauchte sie. Sasuke lächelte, ließ sie jedoch los.

„Ich mag dich, Sakura-chan...und ich würde dich gerne näher kennen lernen."

Bevor sie etwas erwidern konnte, küsste Sasuke sie auf die Stirn und wandte sich zum Gehen.

„Wir sehen uns. Schlaf schön...kleine Kirschblüte."

Noch vollkommen in Glücksgefühlen schwimmend, starrte Sakura ihrem Schwarm hinterher.

Er hatte sie geküsst. Geküsst. Immer wieder erinnerte sie sich an das Gefühl, das sie verspürt hatte, als seine Lippen ihre Stirn berührten.

Es war...wundervoll.

Sasuke sah freudig drein. Er hatte es doch tatsächlich geschafft, beide um seine schönen Finger zu wickeln und ihnen weiß zu machen, er hätte Interesse an ihnen. Das würde noch lustig werden.

—
Das nächstes Kappi schreibt meine beste Freundin wieder^^